

Neue CD

Musik, welche die Seele streichelt

sta. Um im überschwemmten Musikmarkt Gehör zu finden, braucht es vorab zwei Dinge: eine unverwechselbare Stimme und gute Songs. Aleksz kann beides bieten. Ihre soeben erschienene erste CD «Queen of cups» hebt sich wohltuend von den zahllosen Mainstreamproduktionen ab. Mit ihrer unaufdringlichen und doch sehr präsenten Stimme entführt sie einen sogleich aus dem hektischen Alltag heraus und in andere Sphären hinein. Die Sängerin lässt dabei tief in ihre Seele blicken.

Grosse stilistische Bandbreite

Die Echtheit, die man bei diesen Songs spürt, liegt sicherlich darin begründet, dass Aleksz von den zehn Titeln auf «Queen of cups» deren neun selber geschrieben hat. Dabei wandelt die Singer/Songwriterin lustvoll zwischen den Stilen. Die Bandbreite reicht von jazzigen Sambarhythmen über Dancebeats, R&B bis hin zu elektronischem Pop. Man folgt ihr bereitwillig. Die federleicht daherkommenden Songs streicheln die Seele auf eine Art und Weise, die wohl tut – ohne je süsslich zu wirken.

Die Baslerin Aleksz, die heute in Baar lebt, hat das Musikhandwerk gelernt. Erste musikalische Schritte unternahm sie bereits im Kindergarten. Mit zehn Jahren nahm sie Violinunterricht und als Teenager E-Bassunterricht. Gesang, Jazzvioline und Kontrabass studierte sie an der Jazzschule Basel. Ab 1990 war sie an diversen musikalischen Projekten beteiligt. Mit «Queen of cups» hat sie eine überzeugende Debüt-CD vorgelegt. Man vermisst einzig, dass kein eigentliches Booklet mit den Songtexten und Informationen zu Aleksz dabei ist. Die muss man sich halt im Internet holen.

HINWEIS

► «Queen of cups» von Aleksz: Scorfish 1702-2003-001. Weitere Informationen unter www.aleks.com oder

B

D

d

K

F

ei

vo

de

te

ne

Sc

te

ke

Gr

tu

de

Re

die

mi

Bis

de

ter

Ko

ge

die

err

die

off

in

lich

Re

ne

da

na

au

ge

Sc